

Leinwand in Dr. Schmidts Brief nach Frankfort 1778.

zu nutzwirgen in. Bis auf unsern Brief zu
begabten. So schreib aber ihm dieses nicht
gelingen zu sagen. - Abends spät kamen
wir in das Falso an, u. d. 18^{ten} begabten wir
uns zur vorgeschriebenen Zeit an Land, wo
wir am 20^{ten} die Acker liehnten, u. mit
schiffen Wirth unter Engel gingen.

Am 23^{ten} May konnten wir beyde ungekostet
das J. Amalg mit einander haben.

Am 28^{ten} May lasen wir die Geschichte von
der Güntelstalt unsers Herrn. Durch die
l. Naze warthen wir unwillig über unsern
Lied Abwaschung getrübt. Zu dem vor,
den Tagen des Juny war die Luft ein,
so bald, daß wir gewöhnlich wannen
uns wann anzukleiden. Es war bemerkt
die Ursache davon zu untersuchen, u. wann
wir unsern Zeit auf zu allerhand andern
Unterweisungen an. Unserer Briefgeschäfte
den ersten dinstags durch Spinlen, wir sie
sagten, zu tödten, u. konnten auch uns
auch, nicht gleich zu thun. Wir antwor,
ten ihm aber, daß die Zeit zu kostbar
sey, als daß man sie zu tödten suchen
dürfte. Übrigens schätzten wir uns
glücklich, daß wir mit guten Leuten
u. besonders mit dem Tagelöhner von,